

Konzernabschluss 2017

der Berliner Volksbank

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



**Berliner
Volksbank**

Zum Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wurde am 19. April 2018 vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Lagebericht und Konzernlagebericht inklusive Anlage sowie der vollständige Jahresabschluss und Konzernabschluss, bestehend aus (Konzern) Bilanz, (Konzern) Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Konzernanhang sowie Eigenkapitalspiegel und Kapitalflussrechnung des Konzerns, liegen in der Zentrale zur Einsichtnahme aus und werden nach der Vertreterversammlung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Inhalt

Konzernbilanz	4–5
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	6
Anhang und Konzernanhang	7–27
Eigenkapitalspiegel und Kapitalflussrechnung	27–28
Anlage zum Jahresabschluss	29
Impressum	31

Unsere Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2017

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			105.743.471,17		118.253
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			642.380.734,51		568.854
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	642.380.734,51				(568.854)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	748.124.205,68	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			925.681.160,42		696.489
b) andere Forderungen			747.313.056,86	1.672.994.217,28	456.134
4. Forderungen an Kunden				9.077.096.188,46	8.246.548
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	4.454.312.310,10				(4.242.890)
Kommunalkredite	371.680.525,49				(274.203)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		1.249.111.290,18			1.078.917
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	1.249.111.290,18				(1.078.917)
bb) von anderen Emittenten		0,00	1.249.111.290,18		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	1.249.111.290,18	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				211.004.876,72	822.072
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			199.556.728,47		194.727
darunter: an Kreditinstituten	2.988.846,99				(2.789)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			66.200,00	199.622.928,47	66
darunter: bei Kreditgenossenschaften	0,00				(0)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				25.000,00	25
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				3.319.539,31	3.547
darunter: Treuhandkredite	3.206.021,97				(3.459)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagegewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			461.014,07		625
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			29.175,42	490.189,49	135
12. Sachanlagen				113.294.587,05	79.307
13. Sonstige Vermögensgegenstände				13.223.725,73	15.528
14. Rechnungsabgrenzungsposten				16.252.994,90	7.969
15. Aktive latente Steuern				90.247.300,47	84.849
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				0,00	0
Summe der Aktiva				13.394.807.043,74	12.374.045

Passivseite

				Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			8.232.383,04		17.592
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			319.423.577,86	327.655.960,90	318.488
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		801.661.870,22			888.719
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		4.545.075,81	806.206.946,03		5.927
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		9.533.207.971,42			9.262.932
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		1.123.538.597,41	10.656.746.568,83	11.462.953.514,86	436.339
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				3.319.539,31	3.547
darunter: Treuhandkredite	3.206.021,97				(3.459)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				16.253.292,42	20.916
6. Rechnungsabgrenzungsposten				6.963.420,91	8.955
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			118.660.435,61		115.846
b) Steuerrückstellungen			9.114.290,07		5.524
c) andere Rückstellungen			149.444.799,57	277.219.525,25	145.225
8. weggefallen				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				101.338.269,59	25.128
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				170.646.000,00	152.819
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(6)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			670.779.824,00		611.898
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnismrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		160.277.083,21			158.567
cb) andere Ergebnismrücklagen		178.060.013,15	338.337.096,36		177.526
d) Bilanzgewinn			19.700.000,00		17.100
e) nicht beherrschende Anteile			-359.399,86	1.028.457.520,50	997
Summe der Passiva				13.394.807.043,74	12.374.045
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		151.095.712,17			166.499
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	151.095.712,17		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		988.244.814,08	988.244.814,08		899.117
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		288.695.396,39			250.923
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		65.858,66	288.761.255,05		267
2. Zinsaufwendungen			61.259.319,16	227.501.935,89	9.145
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			4.341.795,25		3.751
b) Beteiligungen und aus Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			3.606.504,82		3.677
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	7.948.300,07	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			118.469.077,23		114.129
6. Provisionsaufwendungen			14.083.382,00	104.385.695,23	13.954
7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands				6.326,64	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				37.916.737,27	26.217
9. weggefallen				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		133.062.914,65			139.725
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	23.869.500,30	45.584.607,00	178.647.521,65		37.484 (13.533)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			96.699.615,43	275.347.137,08	94.431
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				7.674.057,38	8.101
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				26.785.344,59	20.900
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			15.879.948,30		2.661
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-15.879.948,30	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		8.267
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			2.522.034,41	2.522.034,41	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. weggefallen				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				54.594.542,16	64.296
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			18.368.822,52		21.142
darunter: latente Steuern	-5.398.463,42				(13.718)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			277.828,44	18.646.650,96	265
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				17.833.000,00	27.395
25. Konzernjahresüberschuss				18.114.891,20	15.494
26. Konzerngewinnvortrag/ Konzernverlustvortrag aus dem Vorjahr				155.119,08	176
27. Nicht beherrschende Anteile				332.192,15	-110
				18.602.202,43	15.560
28. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			1.097.797,57	1.097.797,57	1.540
				19.700.000,00	17.100
29. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
30. Bilanzgewinn				19.700.000,00	17.100

Anhang und Konzernanhang

A. Allgemeine Angaben

Die Berliner Volksbank eG mit Sitz in Berlin, Deutschland, ist eine Genossenschaftsbank und wird beim Amtsgericht Charlottenburg unter GnR 23 B geführt.

Für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte die Aufstellung eines zusammengefassten Anhangs der Berliner Volksbank eG mit dem Konzern Berliner Volksbank.

Der Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und der Konzernabschluss wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Berliner Volksbank eG.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden zudem die Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) beachtet, soweit sich daraus keine Einschränkungen gesetzlicher Wahlrechte ergaben.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden innerhalb der Zinserträge und Zinsaufwendungen im Geschäftsjahr 2017 Ausweisänderungen vorgenommen. Bis zum Geschäftsjahr 2016 wurden die Zinserträge und Zinsaufwendungen aus Derivaten zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos saldiert in den Zinserträgen ausgewiesen. Ab dem Geschäftsjahr 2017 wird das Zinsergebnis jedes einzelnen dieser Zinsderivate je nach Vorzeichen dem Zinsaufwand bzw. Zinsertrag zugeordnet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den Zinserträgen und Zinsaufwendungen angegebenen Vorjahresbeträge sind daher nicht vergleichbar.

B. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze im Konzernabschluss

Im Geschäftsjahr 2017 wurden neben dem Mutterunternehmen Berliner Volksbank eG insgesamt elf verbundene Unternehmen (im Vorjahr zwölf) in den Konzernabschluss auf Basis der Vollkonsolidierung einbezogen. Veränderungen im Konsolidierungskreis ergaben sich mit der Erstkonsolidierung eines im Geschäftsjahr neu gegründeten Unternehmens sowie mit der Entkonsolidierung von zwei Gesellschaften, von der eine innerhalb des Konzerns verschmolzen wurde.

Zwei Tochterunternehmen (davon eine Zweckgesellschaft) und zwei assoziierte Unternehmen von untergeordneter Bedeutung für den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidiert bzw. gemäß § 311 Abs. 2 HGB nicht nach der Equity-Methode im Konzernabschluss berücksichtigt. Die Einbeziehung unterblieb, da das durchschnittliche Jahresergebnis und die durchschnittliche Bilanzsumme (Tochterunternehmen) bzw. das durchschnittliche Eigenkapital (assoziierte Unternehmen) innerhalb der definierten Wesentlichkeitsgrenzen lagen. Sie wurden als Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen unter den Finanzanlagen bilanziert.

Alle verbundenen Unternehmen haben ihren Sitz im Inland. Eine Übersicht über die zum 31. Dezember 2017 unmittelbar und mittelbar im Besitz der Berliner Volksbank eG befindlichen Kapitalanteile an Tochterunternehmen und an assoziierten Unternehmen sowie an anderen Unternehmen, die dazu bestimmt sind, durch Herstellung einer dauernden Verbindung dem eigenen Geschäftsbetrieb zu dienen und nicht von untergeordneter Bedeutung gemäß § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB sind, ist in Kapitel F. Sonstige Angaben enthalten.

Abschlussstichtag des Konzerns und aller einbezogenen Tochterunternehmen ist der 31. Dezember 2017. Die Jahresabschlüsse der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden für die Konsolidierung einheitlich auf die für die Berliner Volksbank eG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übergeleitet. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden konsolidiert. Soweit nicht § 304 Abs. 2 HGB zur Anwendung kommt, werden eventuell auftretende Zwischenergebnisse eliminiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für die nach dem 31. Dezember 2009 erworbenen Tochterunternehmen gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB nach der Neubewertungsmethode. Grundlage bilden die Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile der Tochterunternehmen (§ 301 Abs. 2 Satz 1 HGB). Für die bereits per 31. Dezember 2009 in den Konzernabschluss einbezogenen sechs Tochterunternehmen wurde in Anlehnung an Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB die Buchwertmethode fortgeführt. Für die Kapitalkonsolidierung nach der Buchwertmethode bildeten die Wertansätze der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss am 01. Januar 2009 die Grundlage (§ 301 Abs. 2 Satz 3 HGB).

Ein nach Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird in der Konzernbilanz als Geschäfts- oder Firmenwert behandelt und unter dem Posten Immaterielle Anlagewerte ausgewiesen.

Ein nach Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten verbleibender passiver Unterschiedsbetrag wird in der Konzernbilanz aufgrund seines Eigenkapitalcharakters in den anderen Ergebnissrücklagen ausgewiesen.

Soweit Konsolidierungsmaßnahmen zu temporären Differenzen führen, werden für die sich aus diesen Differenzen ergebenden künftigen Steuerentlastungen bzw. -belastungen grundsätzlich aktive bzw. passive latente Steuern angesetzt. Differenzen, die sich aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts nach § 301 Abs. 3 HGB sowie aus dem Unterschied zwischen dem Steuerwert einer Beteiligung an einem Tochterunternehmen und dem handelsrechtlichen Wertansatz des im Konzernabschluss angesetzten Nettovermögens dieses Tochterunternehmens ergeben, werden bei der Ermittlung latenter Steuern nicht berücksichtigt. Die sich aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB ergebenden latenten Steuern werden mit den latenten Steuern nach § 274 HGB zusammengefasst. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß § 274 Abs. 2 HGB mit unternehmensindividuellen Steuersätzen.

In dem Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter sind die nicht der Berliner Volksbank eG gehörenden Anteile an drei voll konsolidierten Tochterunternehmen gesondert ausgewiesen.

C. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen der §§ 340 ff. HGB.

Bei Aufstellung der (Konzern-) Bilanz und der (Konzern-) Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden angewandt:

Die Barreserve wurde mit dem Nennwert angesetzt.

Die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden wurden mit dem Nennwert oder den Anschaffungskosten bewertet. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen und Eventualverbindlichkeiten wurden Einzelwertberichtigungen bzw. Kreditrückstellungen abgesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Abzug einer den steuerlichen Richtlinien entsprechenden Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen worden. Zusätzlich bestehen Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB und ein Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB.

Die wie Umlaufvermögen behandelten Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bilanziert (strenges Niederstwertprinzip). Sofern bei einzelnen Wertpapieren kein verlässlicher Börsen- oder Marktpreis vorlag, erfolgte die Bewertung anhand von Bloomberg Valuation Service-Preisen.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens im Posten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wird das Wahlrecht nach § 253 Abs. 3 Satz 4 i.V.m. § 340e Abs. 1 Satz 3 HGB ausgeübt, sodass außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert auch bei voraussichtlich nicht dauernden Wertminderungen vorgenommen werden (strenges Niederstwertprinzip).

Die Marktwerte für Swaps wurden anhand der aktuellen Zinsstrukturkurve am Bilanzstichtag nach der Barwertmethode berechnet. Hierbei wurden die Zahlungsströme (Cashflows) mit dem laufzeitadäquaten Marktzins diskontiert. Für die Wertermittlung von Optionen wurde ein Optionspreismodell eingesetzt. Dessen Einsatz erfolgte auf der Basis von allgemein anerkannten Annahmen. Danach bestimmt sich der Wert einer Option insbesondere nach dem Wert des zugrundeliegenden Basisobjektes und dessen Volatilität, dem vereinbarten Basispreis, Basiszinssatz oder Basisindex, dem risikolosen fristenadäquaten Zinssatz sowie der Restlaufzeit des Kontraktes.

Bei Zinsbegrenzungsvereinbarungen wird die gezahlte Prämie über die Laufzeit verteilt. Prämien für Swaptions werden am Ende der Laufzeit erfolgswirksam berücksichtigt.

Dienen derivative Finanzinstrumente (Swap-, Termin-, Optionsgeschäfte) der Absicherung bilanzieller und außerbilanzieller Posten, wurden die aus Grund- und Sicherungsgeschäft deklarierten Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB bewertet. Die in Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte sind gegen Zinsrisiken abgesichert. Bei den gebildeten Bewertungseinheiten handelt es sich um perfekte bzw. nahezu perfekte Mikro-Hedges. Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente stimmen jeweils in allen relevanten Ausstattungsmerkmalen überein bzw. weichen nur geringfügig voneinander ab („Critical Term Match“). Wertänderungen und/ oder Zahlungsströme in Bezug auf das abgesicherte Risiko haben sich daher am Bilanzstichtag nahezu vollständig ausgeglichen und werden sich voraussichtlich auch künftig für die Dauer der Sicherungsbeziehung ausgleichen. Die bilanzielle Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten erfolgte nach der Einfrierungsmethode.

Sofern Zinsderivate zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos zinstragender Positionen des Bankbuchs eingesetzt werden, sind sie von der imparitätischen Einzelbewertung ausgenommen. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt gemäß IDW RS BFA 3 auf Basis einer barwertigen Gesamtbetrachtung aller zinstragenden Positionen des Bankbuchs nach dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung. Für einen danach eventuell verbleibenden Verlustüberhang ist eine Drohverlustrückstellung zu bilden. Gemäß den Berechnungen zum 31. Dezember 2017 war eine Rückstellungsbildung nicht erforderlich.

Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgte die Bilanzierung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Im Zuge der Einbringung der Aktien der Norddeutschen Genossenschaftliche Beteiligungs-Aktiengesellschaft in die NGB AG & Co. KG hat die Berliner Volksbank Kommanditanteile der NGB AG & Co. KG erhalten. Die Aktivierung der Kommanditanteile erfolgte nach den Tauschgrundsätzen unter Ansatz des vorsichtig geschätzten Zeitwertes.

Die Bewertung des Treuhandvermögens erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert.

Sachanlagen und entgeltlich erworbene Immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten/ Herstellungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert und soweit abnutzbar abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientiert, vorgenommen.

Immobilien des Anlagevermögens, die zum Verkauf vorgesehen und bei denen zum Bilanzstichtag die Kaufabsichten durch Kaufvertrag belegt sind, werden wie ein einheitlicher Vermögensgegenstand behandelt und nach den für das Umlaufvermögen geltenden Grundsätzen bewertet.

Die Immateriellen Anlagewerte mit begrenzter Nutzungsdauer (System- und Anwendungssoftware) werden über drei Jahre abgeschrieben.

Vermögensgegenstände von geringstem und geringem Wert werden entsprechend § 6 Abs. 2a EStG behandelt.

Dem Wertaufholungsgebot nach § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB ist Rechnung getragen worden.

Die Bewertung der Sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt nach den Grundsätzen des strengen Niederstwertprinzips.

Disagio- und Agiobeträge werden als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und zeitanteilig aufgelöst.

Aktive latente Steuern werden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bilanziert und mit den passiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen.

Bei der Bewertung der latenten Steuern der Berliner Volksbank eG wurde für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer ein Steuersatz von 29,9 Prozent berücksichtigt. Auf Ebene der Tochterunternehmen wurden die unternehmensindividuellen Steuersätze in Höhe von 15,8 Prozent (Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag) bzw. 14,4 Prozent (Gewerbesteuer) herangezogen.

Aktive latente Steuern für Verlustvorträge werden insoweit angesetzt, wie von einer Nutzbarkeit der vortragsfähigen Verluste unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung innerhalb der folgenden fünf Jahre ausgegangen wird.

Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die zum Erfüllungsbetrag passivierten Treuhandverbindlichkeiten stimmen mit dem Nennwert der Verpflichtung überein.

Rückstellungen für unmittelbare und mittelbare Pensionsverpflichtungen sind unter Anwendung der Richttafeln 2005 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, mit der auf versicherungsmathematischen Grundsätzen basierenden „Projected Unit Credit Method“ (PUC) bemessen.

Rückstellungen für unmittelbare Pensionsverpflichtungen wurden unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 3,33 Prozent (im Vorjahr 3,73 Prozent) ermittelt. Dieser beruht auf der durchschnittlichen institutsindividuellen Restlaufzeit der Versorgungsverträge sowie der Schätzung des (linear approximierten) Zinssatzes zum 31. Dezember 2017. Es wurde ein Gehaltstrend von 2,5 Prozent sowie ein Rententrend in Höhe von 2,0 Prozent mit einer geringen Fluktuationswahrscheinlichkeit unterstellt.

Rückstellungen für mittelbare Pensionsverpflichtungen wurden unter Zugrundelegung einer Schätzung des (linear approximierten) Zinssatzes von 3,67 Prozent (im Vorjahr 4,01 Prozent) zum 31. Dezember 2017 für eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Für Mitarbeiter mit Eintritt bis 31. Dezember 1987 wurde ein Gehaltstrend von 2,5 Prozent und für Mitarbeiter mit Eintritt nach dem 31. Dezember 1987 kein Gehaltstrend unterstellt. Zudem wurde ein einheitlicher Rententrend in Höhe von 2,0 Prozent mit einer geringen Fluktuationswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Pensionsverpflichtungen, die durch insolvenzgesicherte Lebensversicherungen rückgedeckt sind, wurden gemäß § 246 Abs. 2 HGB saldiert bilanziert.

Rückstellungen für Schadensersatzansprüche wurden in Höhe der bestmöglichen Schätzung, begründet auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit, mit der zu erwartenden Inanspruchnahme unter Berücksichtigung eines Kostentrends barwertig angesetzt.

Für Rückstellungen für personalwirtschaftliche Maßnahmen im Rahmen eines Sozialplans wurde der voraussichtliche, abgezinste Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung der auf Erfahrungswerten basierenden künftig anfallenden Leistungen angesetzt.

Weitere erforderliche Rückstellungen wurden in angemessener Höhe gebildet.

Rückstellungen mit einer voraussichtlichen Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden, mit Ausnahme der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen, mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre entsprechend der Restlaufzeit abgezinst. Die erstmalige Einbuchung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt mit dem abgezinnten Betrag (Nettomethode).

Fremdwährungsposten wurden entsprechend § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs der Europäischen Zentralbank am Bilanzstichtag bewertet. Bei der Umrechnung noch nicht abgewickelter Termingeschäfte wurde der Terminkurs am Bilanzstichtag zugrunde gelegt.

Für Währungspositionen, die der Sicherung von auf Fremdwährung lautenden bilanziellen Vermögensgegenständen, Verbindlichkeiten und schwebenden Geschäften dienen, ist das Kriterium der besonderen Deckung gemäß § 340h HGB definiert worden. Als besonders gedeckt werden gegenläufige Fremdwährungspositionen angesehen, soweit sie sich betragsmäßig entsprechen.

Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung sind gemäß § 256a HGB in Verbindung mit § 340h HGB behandelt worden. Mit Ausnahme von Devisentermingeschäften im Kundenhandel wurden dabei Ergebnisse besonders gedeckter Geschäfte netto unter dem Posten Sonstige betriebliche Erträge bzw. Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Margen aus währungsbezogenen Geschäften des Kundenhandels sind unter dem Posten Provisionserträge der (Konzern-) Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei Deckungsgeschäften mit Devisenswaps wurden die vereinbarten Swapbeträge zeitanteilig abgegrenzt und im Zinsergebnis ausgewiesen.

Der Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

D. Entwicklung des Anlagevermögens 2017

Anlagevermögen der Berliner Volksbank eG

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	Immaterielle Anlagewerte	Sachanlagen	
		Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung
	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand 01.01.2017	11.945	121.943	42.343
Zugänge	294	45.561	2.754
Umbuchungen (+/-)	0	0	0
Abgänge	2.027	20.944	4.884
Stand 31.12.2017	10.212	146.560	40.213
Abschreibungen			
Stand 01.01.2017	11.250	66.779	33.789
Abschreibungen im Geschäftsjahr	565	2.952	3.434
Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen	0	0	0
Abschreibungen im Zusammenhang mit Umbuchungen	0	0	0
Abschreibungen im Zusammenhang mit Abgängen	-2.024	-12.887	-4.746
Zuschreibungen im Geschäftsjahr	0	-673	0
Stand 31.12.2017	9.791	56.171	32.477
Buchwerte			
Stand 31.12.2016	695	55.164	8.554
Stand 31.12.2017	421	90.389	7.736

Die Zugänge innerhalb der Grundstücke und Gebäude betreffen insbesondere geleistete Anzahlungen im Zusammenhang mit dem im Geschäftsjahr 2016 abgeschlossenen Kaufvertrag für das neu zu errichtende Verwaltungsgebäude „Quartier Volksbank“. Im Zusammenhang mit der Anpassung des Standortnetzes erfolgten Verkäufe von Immobilienvermögen, die sich in den Abgängen widerspiegeln.

Finanzanlagen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	Anteile an verbundenen Unternehmen
	TEUR	TEUR	TEUR
Buchwerte zum 31.12.2016	822.011	193.406	47.576
Anschaffungskosten zum 01.01.2017	834.508	198.905	86.448
Veränderungen saldiert		-667.175	
Buchwerte zum 31.12.2017	211.005	191.830	49.851

Der Rückgang bei den Wertpapieren des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung des Spezialfonds Select Fonds und der Übernahme der darin befindlichen Bundesländeranleihen in den Direktbestand mit Zuordnung zur Liquiditätsreserve. Der im Select Fonds enthaltene Spezialfonds Residential Value Germany wurde ebenfalls in den Direktbestand übernommen und verbleibt im Anlagevermögen.

Anlagevermögen des Konzerns Berliner Volksbank

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	Immaterielle Anlagewerte	Sachanlagen	
		Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung
	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand 01.01.2017	12.200	141.965	43.520
Zugänge	318	45.562	3.045
Umbuchungen (+/-)	0	0	0
Abgänge	2.027	20.944	4.949
Stand 31.12.2017	10.491	166.583	41.616
Abschreibungen			
Stand 01.01.2017	11.440	71.638	34.540
Abschreibungen im Geschäftsjahr	584	3.466	3.624
Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen	0	0	0
Abschreibungen im Zusammenhang mit Umbuchungen	0	0	0
Abschreibungen im Zusammenhang mit Abgängen	-2.023	-12.887	-4.805
Zuschreibungen im Geschäftsjahr	0	-672	0
Stand 31.12.2017	10.001	61.545	33.359
Buchwerte			
Stand 31.12.2016	760	70.327	8.980
Stand 31.12.2017	490	105.038	8.257

Finanzanlagen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	Anteile an verbundenen Unternehmen
	TEUR	TEUR	TEUR
Buchwerte zum 31.12.2016	822.011	194.793	25
Anschaffungskosten zum 01.01.2017	834.508	200.291	25
Veränderungen saldiert		-624.171	
Buchwerte zum 31.12.2017	211.005	199.623	25

E. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

In den Forderungen an Kreditinstitute (A 3) sind im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzernabschluss Forderungen an die DZ BANK AG, als zuständige genossenschaftliche Zentralbank, in Höhe von 1.549.861 TEUR enthalten.

Die in der (Konzern-) Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

Berliner Volksbank eG	bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3 b) (ohne Bausparguthaben)	693.832	50.432	2.574	475
Forderungen an Kunden (A 4)	151.478	533.416	2.681.997	5.438.755

Konzern Berliner Volksbank	bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3 b) (ohne Bausparguthaben)	693.832	50.432	2.574	475
Forderungen an Kunden (A 4)	151.478	532.966	2.680.197	5.433.005

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden der jeweils kürzesten Restlaufzeit zugeordnet.

In den Forderungen an Kunden (A 4) sind im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG 279.455 TEUR und im Konzernabschluss 279.449 TEUR Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Von den in der (Konzern-) Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (A 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr 186.484 TEUR fällig.

In den Forderungen sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

Berliner Volksbank eG	Forderungen an verbundene Unternehmen		Forderungen an Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	–	–	1.552.169	1.110.370
Forderungen an Kunden (A 4)	8.007	8.454	20.316	22.771

Konzern Berliner Volksbank	Forderungen an verbundene Unternehmen		Forderungen an Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	–	–	1.552.169	1.110.370
Forderungen an Kunden (A 4)	–	–	20.316	22.771

In folgenden Posten sind enthalten:

Berliner Volksbank eG/ Konzern Berliner Volksbank	börsenfähig	davon		
		börsennotiert	nicht börsennotiert	nicht mit dem Niederstwert bewertete börsenfähige Wertpapiere
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	1.249.111	1.249.111	-	-
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften (A 7)	1	-	1	

Der Posten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A 6) der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank enthält Anteile an ausschließlich inländischen Sondervermögen (Spezialfonds), die mehr als 10 Prozent der ausgegebenen Fondsanteile umfassen. Bei diesen Anteilen bestehen Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe, da die Rückgabe aufgrund der Investition in Immobilien gegebenenfalls nicht täglich erfolgen kann. Ansonsten enthalten die Vertragsbedingungen ausschließlich eine Beschränkung nach § 98 Abs. 2 Satz 1 KAGB.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Positionen (§ 285 Nr. 26 HGB):

Fondsname	Anlageziel	Anteilswert (beizulegender Wert) zum 31.12.2017	Differenz zum Buchwert	erfolgte Ausschüttung für das Geschäftsjahr
		TEUR	TEUR	TEUR
Real Value Berlin	Investition in Immobilien zur Diversifizierung der Eigenanlagen	234.036	38.418	4.308
Residential Value Germany		15.559	172	0

Im Geschäftsjahr 2017 wurde der Select Fonds aufgelöst und die enthaltenen Positionen – darunter der Residential Value Germany – zum Zeitwert in den Direktbestand übernommen. Sowohl am Real Value Berlin als auch am Residential Value Germany wurden im Geschäftsjahr weitere Anteile erworben.

Angaben zu den im Besitz der Berliner Volksbank eG befindlichen Kapitalanteilen an Tochterunternehmen, an assoziierten Unternehmen sowie an anderen Unternehmen sind in Kapitel F. Sonstige Angaben dargestellt.

In den Bilanzposten Treuhandvermögen (A 9) und Treuhandverbindlichkeiten (P 4) sind folgende Gesamtbeträge enthalten:

	Berliner Volksbank eG	Konzern Berliner Volksbank
	TEUR	TEUR
Treuhandvermögen	3.206	3.320
Forderungen an Kunden	3.206	3.206
Sonstige Vermögensgegenstände	-	114
Treuhandverbindlichkeiten	3.206	3.320
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.206	3.206
Sonstige Verbindlichkeiten	-	114

In den Sachanlagen (A 12) sind in folgender Höhe Vermögensgegenstände enthalten, die im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzt werden:

	Berliner Volksbank eG	Konzern Berliner Volksbank
	TEUR	TEUR
Grundstücke und Gebäude	41.088	41.910
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.736	8.257

In dem Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (A 14) der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank sind Disagioträge aus aufgenommenen Verbindlichkeiten in Höhe von 282 TEUR (im Vorjahr 29 TEUR) sowie Agioträge aus Konsortialgeschäft in Höhe von 14.261 TEUR (Vorjahr 5.475 TEUR) enthalten.

Pensionsgeschäfte bestanden am Bilanzstichtag weder im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG noch im Konzernabschluss.

Die am Bilanzstichtag im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzernabschluss ausgewiesenen latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen in den Posten Forderungen an Kunden (A 4) und Rückstellungen (P 7). Darüber hinaus beruhen die in der Konzernbilanz ausgewiesenen aktiven latenten Steuern auf Konsolidierungsmaßnahmen, insbesondere aus der Aufdeckung stiller Reserven und Lasten.

Die latenten Steuern setzen sich zum 31. Dezember 2017 wie folgt zusammen:

Konzern Berliner Volksbank	TEUR
Forderungen an Kunden	41.939
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	162
Sonstige Aktiva	1.027
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.243
Andere Rückstellungen	19.442
Sonstige latente Steuern	434
Latente Steuern	90.247

Im Posten Aktive latente Steuern wurden im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG passive latente Steuern in Höhe von 30 TEUR und im Konzernabschluss in Höhe von 78 TEUR saldiert.

In dem folgenden Posten der Aktiva sind nachrangige Vermögensgegenstände enthalten:

Berliner Volksbank eG/ Konzern Berliner Volksbank	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen an Kunden (A 4)	12.777	14.111

Bei den nachrangigen Forderungen an Kunden (A 4) handelt es sich in vollem Umfang um haftungsfreigestellte Kredite.

In den Vermögensgegenständen des Jahresabschlusses der Berliner Volksbank eG und des Konzernabschlusses sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von 16.562 TEUR enthalten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1) sind im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzernabschluss Verbindlichkeiten gegenüber der DZ BANK AG, als zuständige genossenschaftliche Zentralbank, in Höhe von 296.534 TEUR enthalten.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

Berliner Volksbank eG/ Konzern Berliner Volksbank	bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1 b)	22.600	22.645	110.022	164.156
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2 ab)	698	2.040	1.807	–
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2 bb)	908.586	214.739	214	–

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden der jeweils kürzesten Restlaufzeit zugeordnet.

Im Passiven Rechnungsabgrenzungsposten (P 6) des Jahresabschlusses der Berliner Volksbank eG und des Konzernabschlusses sind Disagiobeträge, die bei der Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden, mit einem Gesamtbetrag von 858 TEUR (im Vorjahr 919 TEUR) enthalten.

Die Anschaffungskosten der in der (Konzern-) Bilanz mit den Rückstellungen für Pensionen saldierten Vermögensgegenstände betragen 76 TEUR, der beizulegende Zeitwert 101 TEUR. Die Verrechnung in der (Konzern-) Bilanz erfolgte in Höhe von 101 TEUR. Die aus den verrechneten Werten resultierenden Erträge und Aufwendungen wurden in der (Konzern-) Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 3 TEUR saldiert. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen mit einem Erfüllungsbetrag in Höhe von 101 TEUR. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen, deren Zeitwert dem vorhandenen Deckungskapital einschließlich der Überschussanteile bei dem Versorgungsträger entspricht.

Für die in Vorjahren entstandenen mittelbaren Verpflichtungen aus Pensionszusagen besteht im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzernabschluss eine Rückstellung (P 7 a) in Höhe von 77.844 TEUR (im Vorjahr 74.997 TEUR), mit der das Verpflichtungsvolumen vollständig gedeckt ist.

Die in den anderen Rückstellungen (P 7 c) im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzernabschluss enthaltenen wesentlichen Einzelbeträge betreffen Vorruhestandsverpflichtungen (52.879 TEUR bzw. 61.706 TEUR) sowie mögliche Schadensersatzansprüche (26.437 TEUR). Darüber hinaus besteht eine Rückstellung für Abfindungen und Nachteilsausgleich für in Folgejahren wirksam werdende Maßnahmen zur nachhaltigen Kostenreduzierung in Höhe von 24.676 TEUR.

Für nachrangige Verbindlichkeiten (P 9) fielen im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von 1.753 TEUR an. Mittelaufnahmen, die 10 Prozent des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen, erfolgen zu folgenden Bedingungen:

Betrag (Nominal)	Währung	Zinssatz in Prozent	Fälligkeit
15.000.000	Euro	2,86	03.09.2029
14.000.000	Euro	3,00	10.05.2029

Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen. Die Verbindlichkeiten sind im Falle des Insolvenzverfahrens oder der Liquidation der Bank erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückzuzahlen. Eine Umwandlung in andere Eigenkapitalformen ist nicht möglich. Die mit den Gläubigern der nachrangigen Verbindlichkeiten getroffenen Nachrangabreden erfüllen die Voraussetzungen für die Anerkennung als Eigenmittel gemäß Art. 63 CRR. Die Restlaufzeit der nachrangigen Verbindlichkeit liegt zwischen acht und vierzehn Jahren. Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind mit Zinssätzen von 2,36 Prozent bis 3,10 Prozent ausgestattet.

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

Berliner Volksbank eG	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	–	–	298.466	296.526
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	42.827	47.692	2.643	2.556

Konzern Berliner Volksbank	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	–	–	298.466	296.526
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	151	100	2.643	2.556

In der (Konzern-) Bilanz sind Fremdwährungsverbindlichkeiten im Gegenwert von 42.808 TEUR sowie Eventualverbindlichkeiten in Fremdwährung im Gegenwert von 806 TEUR enthalten.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Dotierung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB (P 11) in Höhe von insgesamt 17.833 TEUR.

Die unter dem Posten Gezeichnetes Kapital (P 12 a) im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzernabschluss ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

Geschäftsguthaben	TEUR
a) der verbleibenden Mitglieder	652.795
b) der ausscheidenden Mitglieder	13.632
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen	4.353

Die Ergebnismrücklagen (P 12 c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Berliner Volksbank eG	gesetzliche Rücklage	andere Ergebnismrücklagen
	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2017	158.567	177.475
Einstellungen:		
aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	1.710	1.710
Stand 31.12.2017	160.277	179.185

Konzern Berliner Volksbank	gesetzliche Rücklage	andere Ergebnismrücklagen
	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2017	158.567	177.526
Einstellungen:		
aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	1.710	1.710
Entnahmen:		
aus den anderen Ergebnismrücklagen	–	1.098
Veränderung des passiven Unterschiedsbetrages aus der Entkonsolidierung	–	78
Stand 31.12.2017	160.277	178.060

Insgesamt sind Beträge der anderen Ergebnisrücklagen im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG in Höhe von 111.935 TEUR für die Ausschüttung gesperrt.

Dieser Betrag beruht auf der Aktivierung von latenten Steuern (89.401 TEUR), aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert (17 TEUR) sowie dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz dieser Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (22.517 TEUR).

Die in den Unterposten Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen (PU 1 b) und unwiderrufliche Kreditzusagen (PU 2 c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungsverfahren und Risikosteuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Akute Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen über die gebildete Risikovorsorge hinaus sind nicht erkennbar. Die ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen breit gestreute Bürgschafts- und Gewährleistungsverträge für Kunden und/ oder offene Kreditzusagen gegenüber Kunden. Die Risiken wurden mittels Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt. Der im Unterposten Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen ausgewiesene Betrag zeigt nicht die zukünftig aus den zugrundeliegenden Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da der überwiegende Teil der bestehenden Eventualverbindlichkeiten nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen wird.

Zum Bilanzstichtag bestanden Termingeschäfte folgender Art:

Berliner Volksbank eG/ Konzern Berliner Volksbank	Nominalwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	
			Sonstige Vermögens- gegenstände	Sonstige Verbindlich- keiten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Termingeschäfte in fremden Währungen				
Devisentermingeschäfte und Devisenswaps	49.338	+121 -743	12	708
II. Zinsbezogene Termingeschäfte				
Zinsswaps	4.694.530	+51.490 -130.870	-	-
Zinswährungsswaps	11.936	0 -2.253	-	1.384
Zinsbegrenzungsvereinbarungen	23.014	+38 -38	261	301
Swaptions	1.930	+15 -15	17	19
III. Aktien-/ Indexbezogene Geschäfte				
Aktien-/ Index-Optionen (börsengehandelt)	1.616	+131 -131	-	-

Die beizulegenden Zeitwerte werden ohne rechnerisch angefallene Zinsen angegeben („clean prices“).

Die unter den Posten Sonstige Vermögensgegenstände (A 13) und Sonstige Verbindlichkeiten (P 5) erfassten Buchwerte für Devisentermingeschäfte und Devisenswaps sowie für Zinswährungsswaps resultieren aus Umrechnungsdifferenzen von besonders gedeckten Währungspositionen.

zu I. Termingeschäfte in fremden Währungen

Devisentermingeschäfte und Devisenswaps dienen vollständig der Absicherung allgemeiner Währungsrisiken (besondere Deckung).

zu II. Zinsbezogene Termingeschäfte

Zinsswaps dienen zum überwiegenden Teil (97,3 Prozent der Nominalwerte) der Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos aus Kundengeschäften und sonstigen Bilanzpositionen. Daneben wurden Zinsswaps (2,7 Prozent der Nominalwerte) in Bewertungseinheiten zur Absicherung von Swapgeschäften mit Kunden einbezogen. Die Marktwertdifferenzen bei Derivaten resultieren überwiegend aus der Bewertung von Swaps, die zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos eingesetzt werden. Um den wirtschaftlichen Gehalt der ermittelten beizulegenden Zeitwerte insgesamt beurteilen zu können, ist zu berücksichtigen, dass diesen Werten gegenläufige Barwerte aus dem Kundengeschäft gegenüberstehen. Im Rahmen der verlustfreien Bewertung des Bankbuches wurde kein Rückstellungsbedarf festgestellt.

Zinswährungsswaps dienen der Absicherung gegen allgemeine Währungsrisiken (besondere Deckung) sowie des allgemeinen Zinsänderungsrisikos in den bilanziellen Fremdwährungsbeständen.

Die Zinsbegrenzungsvereinbarungen und Swaptions (Kundengeschäfte und Sicherungsgeschäfte) entfallen vollständig auf Bewertungseinheiten.

zu III. Aktien-/ Indexbezogene Geschäfte

Bei den angegebenen Geschäften handelt es sich ausschließlich um Ausführungsgeschäfte im Kundenauftrag.

In die gemäß § 254 HGB gebildeten Bewertungseinheiten (Mikro-Hedges) wurden folgende Grundgeschäftstypen einbezogen:

Berliner Volksbank eG/ Konzern Berliner Volksbank	Nominalvolumen bzw. Buchwerte	Höhe der abgesicherten Risiken	Abgesicherte Risiken
	TEUR	TEUR	
Schwebende Geschäfte	74.987	15.080	Zinsänderungsrisiken

Von den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank sind durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert:

- ▶ Kredite aus hereingenommenen zweckgebundenen Mitteln in Höhe von 306.044 TEUR, die durch Abtretung eigener Forderungen besichert sind.
- ▶ Wertpapiere in Höhe von 5.028 TEUR, die bei der DZ BANK AG als Sicherheit (für Initial Margin) hinterlegt sind.

Mit der DZ BANK AG besteht eine Vereinbarung im Rahmen eines Collateral Managements. Zur Unterlegung des Kontrahentenrisikos aus Handelsgeschäften erfolgten in diesem Zusammenhang Sicherheitsleistungen mit Verfügungsbeschränkung in Höhe der saldierten Beträge aus den gegenseitig ermittelten Barwerten von insgesamt 106.300 TEUR. Daneben wurden im Rahmen des Clearings von OTC-Derivaten Sicherheiten (Margins) in Höhe von 42.429 TEUR geleistet.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Negative Zinsen aus Aktivgeschäften sind in den Zinserträgen in Höhe von 4.521 TEUR (Reduktion des Zinsertrags) bzw. in den Zinsaufwendungen aus Passivgeschäften in Höhe von 2.744 TEUR (Reduktion des Zinsaufwandes) enthalten.

Aufgrund der Ausweisänderung der Zinsen aus Zinsderivaten zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos werden aus diesen Geschäften erstmalig Zinsaufwendungen in Höhe von 56.729 TEUR (im Vorjahr 0 TEUR) gezeigt. Die auf diese Geschäfte entfallenden Zinserträge betragen 26.113 TEUR. Im Vorjahr belief sich das saldiert in den Zinserträgen ausgewiesene Ergebnis aus diesen Geschäften auf -17.545 TEUR.

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 11 TEUR enthalten. Die Provisionserträge aus für Dritte erbrachte Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung, insbesondere für die Vermittlung von Krediten, Versicherungen, Bausparverträgen und Wertpapieren sowie für die Immobilienvermittlung, stellen in der Ertragsrechnung der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank einen festen Bestandteil dar.

Im Personalaufwand der Bank und des Konzerns Berliner Volksbank sind einmalige Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen für in Folgejahren wirksam werdende Maßnahmen zur nachhaltigen Kostenreduzierung in Höhe von 22.195 TEUR bzw. 26.824 TEUR enthalten.

Im Geschäftsjahr wurde der aus einer ehemaligen Handelsbestandsposition resultierende Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB in Höhe von 6,3 TEUR vollständig zugunsten der Position Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende wichtige Einzelbeträge, die für die Beurteilung des Jahresabschlusses bzw. der Ertragslage der Berliner Volksbank eG und des Konzernabschlusses bzw. der Ertragslage des Konzerns Berliner Volksbank nicht unwesentlich sind, enthalten:

Sonstige betriebliche Erträge		TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)		
Berliner Volksbank eG		18.134
Konzern Berliner Volksbank		18.404
Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen		
Berliner Volksbank eG		10.117
Konzern Berliner Volksbank		10.119
Erträge aus der Vermietung von Grundstücken und Gebäude		
Berliner Volksbank eG		3.983
Konzern Berliner Volksbank		4.357

Sonstige betriebliche Aufwendungen		TEUR	TEUR
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen			
Berliner Volksbank eG			14.540
<i>davon zinssatzänderungsbedingt:</i>		9.141	
Konzern Berliner Volksbank			14.658
<i>davon zinssatzänderungsbedingt:</i>		9.202	
Aufwendungen für nicht dem Bankbetrieb dienende Grundstücke und Gebäude			
Berliner Volksbank eG			5.022
Konzern Berliner Volksbank			3.171
Laufende Aufwendungen und Zuführungen zu Rückstellungen aus Schadensersatzleistungen und Prozessrisiken			
Berliner Volksbank eG und Konzern Berliner Volksbank			5.712

Darüber hinaus sind in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen 3 TEUR (im Vorjahr 2 TEUR) aus der Währungsumrechnung enthalten.

In den anderen Verwaltungsaufwendungen des Konzerns Berliner Volksbank sind Prüfungs- und Beratungshonorare in Höhe von 1.138 TEUR an den Abschlussprüfer enthalten. Dieser Betrag beinhaltet berechnete Honorare für die Prüfung des Konzernabschlusses sowie berechnete Honorare für die Prüfung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Davon entfallen Honorare in Höhe von 866 TEUR auf Abschlussprüfungsleistungen, 114 TEUR auf andere Bestätigungsleistungen und 158 TEUR auf sonstige Leistungen.

Die dargestellte Überleitungsrechnung zeigt die Überleitung vom erwarteten Ertragsteueraufwand zum ausgewiesenen Ertragsteueraufwand.

Konzern Berliner Volksbank		
		TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern (Handelsbilanz)		36.551
Erwarteter Ertragsteueraufwand		10.965
Steuersatz – laufendes Jahr	30,0 Prozent	
Steuersatz – Vorjahr	30,0 Prozent	
Überleitungsrechnung		
Steueranteil für:		
Steuerfreie Erträge		-1.421
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen		11.574
Temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden		36
Periodenfremde tatsächliche Steuern		-2.436
Effekte aus Steuersatzänderungen		6
Sonstige Steuereffekte		-288
Ausgewiesene Ertragsteueraufwendungen		18.436
Effektiver Steuersatz	50,4 Prozent	

In der Gewinn- und Verlustrechnung der Berliner Volksbank eG und des Konzerns sind Erträge (saldiert) aus latenten Steuern in Höhe von 4.871 TEUR bzw. 5.398 TEUR berücksichtigt.

In den Ertragsteueraufwendungen der Berliner Volksbank eG bzw. des Konzerns Berliner Volksbank sind Aufwendungen für laufende Steuern aus Vorjahren (periodenfremd) saldiert in Höhe von 3.769 TEUR bzw. 3.795 TEUR enthalten.

Insgesamt sind in den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der Bank und des Konzerns Berliner Volksbank periodenfremde Erträge in Höhe von 19.631 TEUR bzw. 20.057 TEUR und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 8.062 TEUR bzw. 8.192 TEUR enthalten.

F. Sonstige Angaben

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns Berliner Volksbank ist entsprechend der Empfehlung des DRS 21 gegliedert. Der ausgewiesene Finanzmittelfonds (748.124 TEUR) ist eng abgegrenzt und umfasst den Kassenbestand (105.743 TEUR) und Guthaben bei Zentralnotenbanken (642.381 TEUR).

Gemäß Teil 8 der CRR (Art. 435 bis 455) offenzulegende Inhalte sind zum Teil im Konzernlagebericht enthalten. Weitere Angaben werden in einem separaten Offenlegungsbericht erläutert und auf der Homepage der Berliner Volksbank eG veröffentlicht.

Nachfolgend sind die im Besitz der Berliner Volksbank eG befindlichen Kapitalanteile an Tochterunternehmen und an assoziierten Unternehmen sowie an anderen Unternehmen, die dazu bestimmt sind, durch Herstellung einer dauernden Verbindung dem eigenen Geschäftsbetrieb zu dienen und nicht von untergeordneter Bedeutung gemäß § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB sind, und deren Berücksichtigung im Konzernabschluss, dargestellt.

Tochterunternehmen der Berliner Volksbank eG

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses		in den Konzernabschluss einbezogen
		Prozent	Jahr	TEUR	Jahr	
Tochterunternehmen mit unmittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG						
Berliner Volksbank BauWert GmbH, Berlin (vormals: KLG Köpenicker Liegenschafts-Gesellschaft mbH, Berlin)	100	2017	600	2017	0* ¹	Vollkonsolidierung
Berliner Volksbank Beteiligungs GmbH, Berlin	100	2017	23.193	2017	125	Vollkonsolidierung
Berliner Volksbank Immobilien GmbH, Berlin	100	2017	678	2017	-3	Vollkonsolidierung
Berliner Volksbank Real Estate GmbH, Berlin	100	2017	24	2017	0	Vollkonsolidierung
Berliner Volksbank Ventures Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Berlin	100	2017	20.674	2017	-431	Vollkonsolidierung
Genossenschaftshaus Wilmersdorf Grundstücksgesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin	100	2017	860	2017	39	Vollkonsolidierung
Kunstforum der Berliner Volksbank gemeinnützige GmbH, Berlin	100	2016	244	2016	107	nicht einbezogen
VR FinanzDienstLeistung GmbH, Berlin	100	2017	1.862	2017	0	Vollkonsolidierung
VAI Trade GmbH, Berlin	72,21	2017	175	2017	-1.167	Vollkonsolidierung
Objekt Urselweg 15 GmbH & Co. KG, Berlin	70	2017	102	2017	-21	Vollkonsolidierung
Urselweg 15 Verwaltungs GmbH, Berlin	70	2017	23	2017	-5	Vollkonsolidierung
Tochterunternehmen mit mittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG						
Atlas Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin	100	2017	7.151	2017	0* ²	Vollkonsolidierung

Mit Datum vom 05. Juli 2017 wurden 72,21 Prozent der Gesellschaftsanteile an der VAI Trade GmbH (vormals: VIQ development GmbH; umfirmiert mit Eintragung in das Handelsregister am 26. Oktober 2017) übernommen. Die Berliner Volksbank eG wird sich mit einem Investment in Höhe von insgesamt 5,5 Mio. EUR an der Gesellschaft durch Übernahme neu geschaffener Geschäftsanteile und sonstiger Zuzahlungen in die Kapitalrücklage beteiligen. Das Investment ist in vier Tranchen aufgeteilt. Das Erreichen vordefinierter Meilensteine ist Voraussetzung für die Auszahlung der Tranchen. Zum 31. Dezember 2017 wurden 1,3 Mio. EUR ausgezahlt. Der Gegenstand der Gesellschaft ist der Abschluss, die Durchführung und die Abwicklung von Handelsgeschäften aller Art sowie der Erwerb und die Entwicklung und Vermarktung von cloud-basierter Software zur finanziellen und administrativen Verwaltung von Unternehmen und deren Handelsprozesse. Die Gesellschaft wurde per 05. Juli 2017 erstmalig in den Konzernabschluss der Berliner Volksbank einbezogen.

*¹ Gesellschaft mit Ergebnisabführungsvertrag mit der Berliner Volksbank eG

*² Gesellschaft mit Ergebnisabführungsvertrag mit der Berliner Volksbank Beteiligungs GmbH

Die Liquidation der Zweite Grund + Renten Grunderwerbgesellschaft mbH war zum 01. Januar 2017 beendet, die Gesellschaft wurde daher entkonsolidiert. Sie war Komplementärin der Grund + Renten Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Budapester Straße KG, welche aufgrund dessen per 01. Januar 2017 auf die Berliner Volksbank eG verschmolzen wurde.

Assoziierte Unternehmen und weitere Beteiligungen

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses		in den Konzernabschluss einbezogen
	Prozent	Jahr	TEUR	Jahr	TEUR	
Ausschließlich assoziierte Unternehmen mit unmittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG						
BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin	35,9	2016	11.249	2016	450	nicht einbezogen
BBT Treuhandstelle des Verbandes Berliner und Brandenburgischer Wohnungsunternehmen GmbH, Berlin	25,1	2016	6.165	2016	248	nicht einbezogen
NGB AG & Co. KG	10,9	2017	1.678.369	2017	32.614	nicht einbezogen

Bei der in den Konzernabschluss nicht einbezogenen Zweckgesellschaft handelt es sich um die Unterstützungskasse für die Betriebsangehörigen der Berliner Volksbank eG e.V., Berlin.

Die Berliner Volksbank eG ist der Sicherungseinrichtung (Garantiefonds und Garantieverbund) des BVR angeschlossen, welche den einbezogenen Banken grundsätzlich einen umfassenden Institutsschutz gewährt. Dadurch sind Kundeneinlagen und Schuldverschreibungen der Berliner Volksbank eG in vollem Umfang geschützt. Gemäß § 5 Abs. 1 des Statuts der Sicherungseinrichtung kann sich die Möglichkeit einer Verpflichtung für die Berliner Volksbank eG bis zur Höhe von 21.834 TEUR für das Jahr 2018 ergeben.

Ferner besteht gemäß § 7 der Beitritts- und Verpflichtungserklärung zum institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH (BVR-ISG) eine Beitragsgarantie gegenüber der BVR-ISG. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung beziehungsweise Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen der Berliner Volksbank eG bzw. des Konzerns Berliner Volksbank bestehen in Höhe von insgesamt 64,1 Mio. EUR (59,7 Mio. EUR). Wesentliche Einzelsachverhalte betreffen noch nicht fällige Kaufpreistraten aus dem im Geschäftsjahr 2016 abgeschlossenen Kaufvertrag für das neu zu errichtende Verwaltungsgebäude „Quartier Volksbank“ sowie Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen für Immobilien.

Mitarbeiter der Berliner Volksbank eG, die im Rahmen ihrer Tätigkeit als Geschäftsführer von Tochterunternehmen der Bank tätig sind, sind von allen eventuellen Schadensersatz- und sonstigen Ansprüchen (außer Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit) freigestellt.

Die Gesamtvergütung des Vorstandes belief sich im Geschäftsjahr 2017 auf 3.392 TEUR (im Vorjahr 2.675 TEUR). Der Anstieg im Jahresvergleich ist im Wesentlichen bedingt durch die Berufung eines weiteren Vorstandsmitglieds im Geschäftsjahr 2016. Neben einer erfolgsunabhängigen Komponente in Höhe von 2.328 TEUR (im Vorjahr 2.056 TEUR) ist eine erfolgsabhängige Komponente im Rahmen einer Rückstellungsbildung in Höhe von 1.064 TEUR (im Vorjahr 619 TEUR) enthalten. Ein Teilbetrag der erfolgsabhängigen Komponente wird abhängig von der Entwicklung des langfristigen Unternehmenserfolges erst in den Folgejahren ausgezahlt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates der Berliner Volksbank eG beliefen sich auf 370 TEUR und die der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen auf 2.887 TEUR (davon entfallen auf Vorstände der fusionierten Rechtsvorgängerinstitute 1.210 TEUR). Für frühere Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene bestehen zum 31. Dezember 2017 Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 25.456 TEUR (davon entfallen auf Vorstände der fusionierten Rechtsvorgängerinstitute 13.073 TEUR).

Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen an und aus eingegangenen Haftungsverhältnissen 5.173 TEUR für die Mitglieder des Vorstandes der Berliner Volksbank eG und 9.257 TEUR für die Mitglieder des Aufsichtsrates der Berliner Volksbank eG.

Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften, die von Vorstandsmitgliedern oder anderen Mitarbeitern der Berliner Volksbank eG wahrgenommen werden, bestehen wie folgt:

Dr. Holger Hatje:

Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg

Die Zahl der im Geschäftsjahr 2017 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

Kaufmännische Mitarbeiter	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Berliner Volksbank eG	1.203	487
Konzern Berliner Volksbank	1.384	603

Außerdem wurden durchschnittlich 70 Auszubildende in der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank beschäftigt.

Mitgliederbewegung der Berliner Volksbank eG:

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen
			TEUR
01.01.2017	171.055	11.554.693	600.844
Zugang 2017	30.931	1.445.609	75.172
Abgang 2017	5.981	446.551	23.221
31.12.2017	196.005	12.553.751	652.795

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder und die Haftsummen erhöhten sich im Berichtsjahr jeweils um 51.951 TEUR. Die Höhe eines Geschäftsanteils sowie die Haftsumme eines Geschäftsanteils beträgt jeweils 52,00 EUR.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.
Hannoversche Straße 149, 30627 Hannover

Mitglieder des Vorstandes

Dr. Holger Hatje	Vorstandsvorsitzender
Carsten Jung	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
Daniel Keller	Mitglied des Vorstandes
Marija Kolak	Mitglied des Vorstandes (bis 31. Dezember 2017)
Andreas Mertke	Mitglied des Vorstandes

Mitglieder des Aufsichtsrates

Stephan Schwarz	Vorsitzender des Aufsichtsrates, Geschäftsführender Gesellschafter der GRG Services Gruppe, Präsident der Handwerkskammer Berlin
Thomas Mank	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates, Angestellter der Berliner Volksbank eG
Carsten Anlauf	Angestellter der Berliner Volksbank eG
Dagmar Berger	Angestellte der Berliner Volksbank eG
Nils Busch-Petersen	Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Berlin-Brandenburg e.V.
Prof. Dr. Nikolaus Fuchs	Geschäftsführender Gesellschafter der Lexington Consulting GmbH
Vera Gäde-Butzlaff	Vorstandsvorsitzende der GASAG Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft
Stefan Hill	Angestellter der VR FinanzDienstLeistung GmbH
Harald Joachim Joos	Senior Advisor bei der Warburg Pincus Deutschland GmbH, Dipl.-Ingenieur
Maren Kern	Mitglied des Vorstandes des BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.
Prof. Bodo Manegold	Fachhochschulprofessor für Maschinenbau an der Beuth Hochschule für Technik, Berlin
Christian Neitzel	Leitender Angestellter der Berliner Volksbank eG
Lars Schroeter	Angestellter der Berliner Volksbank eG
Christian Schulz	Angestellter der Berliner Volksbank eG, Gewerkschaft DBV
Roland Tremper	Stellvertretender Landesbezirksleiter ver.di Berlin-Brandenburg
Tobias Weber	Geschäftsführender Gesellschafter der City Clean GmbH & Co. KG

G. Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 19.628.294,03 EUR, unter Einbeziehung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr von 71.705,97 EUR (Bilanzgewinn von 19.700.000,00 EUR), wie folgt zu verwenden:

Vorschlag zur Gewinnverwendung		EUR
1. Zuweisung an die gesetzlichen Rücklagen zur Erhöhung auf 162.247.083,21 EUR		1.970.000,00
2. Zuweisung an die anderen Rücklagen zur Erhöhung auf 181.154.663,54 EUR		1.970.000,00
3. Ausschüttung einer Dividende von 2,5 Prozent auf die gewinnberechtigten Geschäftsguthaben		15.752.231,45
4. Vortrag auf neue Rechnung		7.768,55
Bilanzgewinn		19.700.000,00

Berlin, 06. März 2018

Berliner Volksbank eG

Der Vorstand:

Dr. Holger Hatje

Carsten Jung

Daniel Keller

Andreas Mertke

Eigenkapitalspiegel

Konzern Berliner Volksbank zum 31.12.2017	Eigenkapital des Mutterunternehmens (Berliner Volksbank eG)					Nicht beherrschende Anteile			Kon- zern- eigen- kapital
	Gezeichnetes Kapital	Ergebnisrücklagen		Bilanz- gewinn	Summe	Nicht beherr- schende Anteile vor Jahreser- gebnis	Auf nicht beherr- schende Anteile entfallende Gewinne / Verluste	Summe	Summe
		gesetzliche Rücklage	andere Ergebnis- rücklagen						
Stand 31.12.2016	611.897	158.567	177.526	17.100	965.090	997	-	997	966.087
Zeichnung von Ge- schäftsguthaben	75.172	-	-	-	75.172	-	-	-	75.172
Rückzahlung von Ge- schäftsguthaben	-16.289	-	-	-	-16.289	-	-	-	-16.289
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	-	1.710	612	-2.322	-	-	-	-	-
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-13.608	-13.608	-	-	-	-13.608
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	-	-12	-	-12	-12
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-1.054	-	-1.054	-1.054
Änderungen des Kon- solidierungskreises	-	-	-78	83	5	42	-	42	47
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag	-	-	-	18.447	18.447	-	-332	-332	18.115
Stand 31.12.2017	670.780	160.277	178.060	19.700	1.028.817	-27	-332	-359	1.028.458

Kapitalflussrechnung

Konzern Berliner Volksbank für das Geschäftsjahr 2017		
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	18.115	15.494
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen, Sach- und Finanzanlagen	24.759	24.151
Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	7.034	6.065
Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	10.986	29.848
Gewinn/ Verlust aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen	-10.050	-512
Sonstige Anpassungen (Saldo)	-8.964	-7.428
Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute	-522.046	162.364
Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden	-852.058	-739.489
Zunahme/Abnahme der Wertpapiere (soweit nicht Finanzanlagen)	-171.855	893.092
Zunahme/Abnahme anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-23.429	-10.922
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	-8.655	-29.916
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	873.466	560.951
Zunahme/Abnahme verbriefteter Verbindlichkeiten	0	-4.321
Zunahme/Abnahme anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	144	-1.158
Zinsaufwendungen/ Zinserträge	-227.513	-242.061
Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	0	0
Ertragsteueraufwand/-ertrag	18.647	21.407
Erhaltene Zinszahlungen und Dividendenzahlungen	297.801	262.658
Gezahlte Zinsen	-45.103	-5.017
Außerordentliche Einzahlungen	0	0
Außerordentliche Auszahlungen	0	0
Ertragsteuerzahlungen	-17.809	-48.390
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-636.530	886.816
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	826.974	2.611
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-218.276	-527.965
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	17.970	1.352
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-48.607	-12.382
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	4	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-318	-354
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	156	0
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-600	0
Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit (Saldo)	0	0
Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	577.303	-536.738
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	75.171	131.819
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	41	0
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-16.289	-17.805
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	-59	0
Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-13.608	-13.888
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-12	-12
Mittelveränderungen aus sonstigem Kapital (Saldo)	75.000	25.000
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	120.244	125.114
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	61.017	475.192
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	687.107	211.915
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	748.124	687.107

Anlage zum Jahresabschluss

gemäß § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG

1. Firmenbezeichnung, Art der Tätigkeiten und geographische Lage der Niederlassungen

a) Firmenbezeichnung

Konzern Berliner Volksbank, Berlin

b) Niederlassungen

Der Konzern Berliner Volksbank hat keine Niederlassungen im Ausland. Sämtliche nachfolgende Angaben entstammen dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 und beziehen sich ausschließlich auf ihre Konzernmutter als regional tätige Kreditgenossenschaft sowie ihrer Konzernunternehmen in der Bundesrepublik Deutschland.

c) Tätigkeit der Bank/ Konzern

Die Tätigkeit der Berliner Volksbank eG besteht darin, Einlagen oder andere rückzahlbare Gelder von Privat- und Firmenkunden entgegenzunehmen und Kredite für eigene Rechnung zu gewähren. Die Geschäftsentwicklung des Konzerns wird im Wesentlichen durch das Mutterunternehmen Berliner Volksbank eG bestimmt. Die Tätigkeiten der Tochterunternehmen bestehen im Wesentlichen darin, dem Mutterunternehmen Berliner Volksbank eG Unterstützungsleistungen anzubieten.

2. Der Konzern Berliner Volksbank definiert den **Umsatz** („Bruttoerträge“) aus der Summe folgender Komponenten der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB: Zinserträge, Zinsaufwendungen, Laufende Erträge aus Aktien etc., Erträge aus Gewinngemeinschaften etc., Provisionserträge, Provisionsaufwendungen, Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands und sonstige betriebliche Erträge. Der Umsatz beträgt für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2017 377.759 TEUR.

3. Die Zahl der im Geschäftsjahr 2017 **durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer** betrug 1.384 Vollzeitbeschäftigte sowie 603 Teilzeitbeschäftigte.

4. Der **Gewinn vor Steuern** beträgt 54.595 TEUR.

5. Die **Steuern auf Gewinn oder Verlust** betragen 18.369 TEUR und betreffen sowohl laufende wie auch latente Steuern.

6. Der Konzern Berliner Volksbank hat im Geschäftsjahr keine **öffentlichen Beihilfen** erhalten.

Impressum

Konzernabschluss 2017 der Berliner Volksbank eG

© Berliner Volksbank eG

Wittestraße 30 R
13509 Berlin

Postanschrift: 10892 Berlin
Telefon: (030) 30 63-33 00
Telefax: (030) 30 63-44 00
Internet: www.berliner-volksbank.de
E-Mail: service@berliner-volksbank.de

Verantwortlich

Vorstandsstab/ Recht | Unternehmenskommunikation
Telefon: (030) 30 63-55 75
Telefax: (030) 30 63-15 25

Der Geschäftsbericht 2017 sowie der vollständige Jahres- und Konzernabschluss sind unter der Web-Adresse www.berliner-volksbank.de/geschaeftsbericht auch als Download im PDF-Format verfügbar.

Konzeption, Gestaltung und Herstellung

FFE media Medienmarketing GbR
Wolfener Straße 32-34, Haus M
12681 Berlin
www.ffemedia.de

-  facebook.com/berlinervolksbank
-  twitter.com/bevoba
-  instagram.com/berlinervolksbank
-  youtube.com/user/berlinervolksbank
-  berliner-volksbank.de/blog
-  plus.google.com/+berlinervolksbank
-  xing.com/companies/berlinervolksbankeg
-  unternehmerakzente.de



**Berliner
Volksbank**